

leiteten, wie sie z. B. Friedrich Barbarossa niemals bezing, der Bergesfenheit übergeben.

Ihm folgte (1199—1216) sein Bruder Johann (mit dem Spottbeinamen „ohne Land“), einer der berühmtesten Fürsten, die jemals einen Thron entehrten. Seine Treulosigkeit bewirkte zuerst einen Aufstand der Vasallen in Poitou, dem sich viele in den andern englisch-französischen Ländern angeschlossen, auch sein Neffe Arthur, der von seinem Vater Gottfried die Bretagne geerbt hatte; Johann siegte und ließ darauf (1202) Arthur umbringen. Dafür lud ihn Philipp August von Frankreich als Oberlebensherr zur Verantwortung vor den französischen Pairshof und erklärte ihn, als er sich zu erscheinen weigerte, aller Lehen verlustig. Philipp August eroberte hierauf den größten Theil der englischen Besitzungen mit leichter Mühe, und Johann verstand sich 1206 zu einem Vertrage, in welchem er jenseits des Kanals nur das Erbe seiner Mutter Eleonore behielt. Bald kam er jedoch auch mit Paps Innocenz III. in Streit, weil er einen päpstlichen Schiedspruch in einer Walfache des Erzstifts Kanterbury nicht gelten ließ; der Paps sprach zuerst (1208) das Interdikt über England aus, und als sich Johann nichts darum bekümmerte, sondern auf sein Soldheer vertrauend seinem Uebermuth vollsten Lauf ließ (er verjagte viele Bischöfe oder setzte sie gefangen, zog ihre Güter ein, schenkte dem Mörder eines Priesters die Freiheit mit der Erklärung, daß, wer einen Geistlichen umbringe, des Königs Freund sei; erpreßte nicht nur von den Juden, sondern von vornehmen und gemeinen Engländern große Geldsummen; ließ einige Lehrer der Oxforder Schule ohne Rechtspruch aufhängen; ließ das Wild aus den ungeheuren königlichen Parks auf die Felder los, indem die Einfriedigungen auf seinen Befehl weggerissen wurden; verbot das Halten der Jagdhunde, den Vogelfang ic.), so schritt der Paps 1212 zum äußersten Mittel, belegte den König mit dem Banne und entband seine Untertanen vom Eid der Treue. Der drohende Abfall seiner Vasallen und die Kriegserklärung des französischen Königs schüchtern auch Johann so weit ein, daß er sich (1213) mit dem Paps ausöhnte, dessen Oberlebensherrlichkeit über England und Irland anerkannte und jährlich 1000 Mark Silbers zu entrichten gelobte. Nun hatte er zwar mit dem Paps Frieden, aber seine Grausamkeit, Untreue, Wollust und Brutalität erbitterten die englischen Großen so sehr, daß ein allgemeiner Aufstand ausbrach, durch welchen der König genöthigt wurde, die Magna charta libertatum, den großen Freiheitsbrief, zu unterschreiben (1215, zu Runnymede zwischen Staines und Windsor). Der Hauptinhalt der Magna charta ist folgender: Bestätigung der Rechte der Kirche; Beschränkung der willkürlichen Besteuerung der Vasallen und der königlichen Vormundschaft über Minderjährige aus dem Vasallenstande; Zurückführung der